

Lokale Agenda Attendorn

Projektgruppe „Flächennutzungsplan“

Pressekontakt:
Dr. Bärbel Röben
Herforder Str. 15a
57439 Attendorn
Tel.: 02722/630921

PM300807

PRESSEMITTEILUNG

Sparsamer Landschaftsverbrauch durch Gewerbeflächenpool? **Projektgruppe „Flächennutzungsplan“: Neue Ideen zur interkommunalen Kooperation**

Attendorn / Kreisgebiet. In Attendorn protestiert eine Bürgerinitiative gegen die Ausweisung des Eckenbachtals als Industriegebiet, in Wenden haben überflutete Keller das Problembewusstsein für versiegelte Gewerbeflächen in Hochwassergebieten geschärft und auch in anderen Kommunen wie Kreuztal und Kirchhundem wächst der Widerstand gegen den zunehmenden Landschaftsverbrauch. Um den „Wettbewerb nach unten“ zwischen den Kommunen einzudämmen, sucht die Projektgruppe „Flächennutzungsplan“ der Lokalen Agenda Attendorn über die Stadtgrenzen hinweg Mitstreiter/innen für neue Ideen zum sparsamen Umgang mit Natur und Umwelt. Eine Lösung scheint ein Gewerbeflächenpool zu bieten.

Im nächsten Frühjahr soll ein Zweckverband zur Umsetzung des Gewerbeflächenpools mit acht Gemeinden und Städten gegründet werden, antwortete Dieter Gust, Verbandsdirektor des Regionalverbandes Neckar-Alb auf eine Anfrage Theresia Wurms von der Attendorner FNP-Projektgruppe, die auf das interessante Pilotprojekt in Baden-Württemberg aufmerksam wurde.

Auch in der Region Neckar-Alb konkurrieren die Kommunen um Einwohner, Arbeitsplätze und Steuereinnahmen, indem sie sich überbieten in der Flächenausweisung und unterbieten im Preis. Um diesen „Wettbewerb nach unten“ und damit den Landschaftsverbrauch einzudämmen, wurde das Konzept eines Gewerbeflächenpools entwickelt, das die vermeintlichen Gegensätze Wirtschaftsentwicklung und Flächenschonung in Einklang bringt. Es sieht vor, die Gewerbeflächen möglichst vieler Städte und Gemeinden, die nicht aneinander grenzen oder im gleichen Kreis liegen müssen, gemeinsam zu vermarkten und die Verkaufserlöse genauso wie die Gewerbesteuer untereinander zu verteilen. Die Poolmitglieder können Brachflächen, neu ausgewiesene Gebiete oder aber Geld für die Erschließung einbringen. Eine unabhängige Kommission wird die „Mitgift“ bewerten, um den jeweiligen Poolanteil zu ermitteln. Nach diesem Schlüssel werden dann auch die Erlöse ausgeschüttet.

Die Attendorner Agenda-Aktiven wollen nun die Möglichkeiten eines solchen Gewerbeflächenpools in ihrer Region ausloten. Sie bitten Lokale Agenda-Aktive aus anderen Kommunen und weitere interessierte Personen, Gruppen, Organisationen aus Politik, Verwaltung, Umweltschutz sich bei Theresia Wurm zu melden (Mail: thwurm@arcor.de). Informationen zum Gewerbeflächenpool gibt's im Internet unter http://rvna.de/infodienst/02_ge-pool.pdf. Zunächst soll die Idee in einer Informations- und Diskussionsveranstaltung vorgestellt werden.